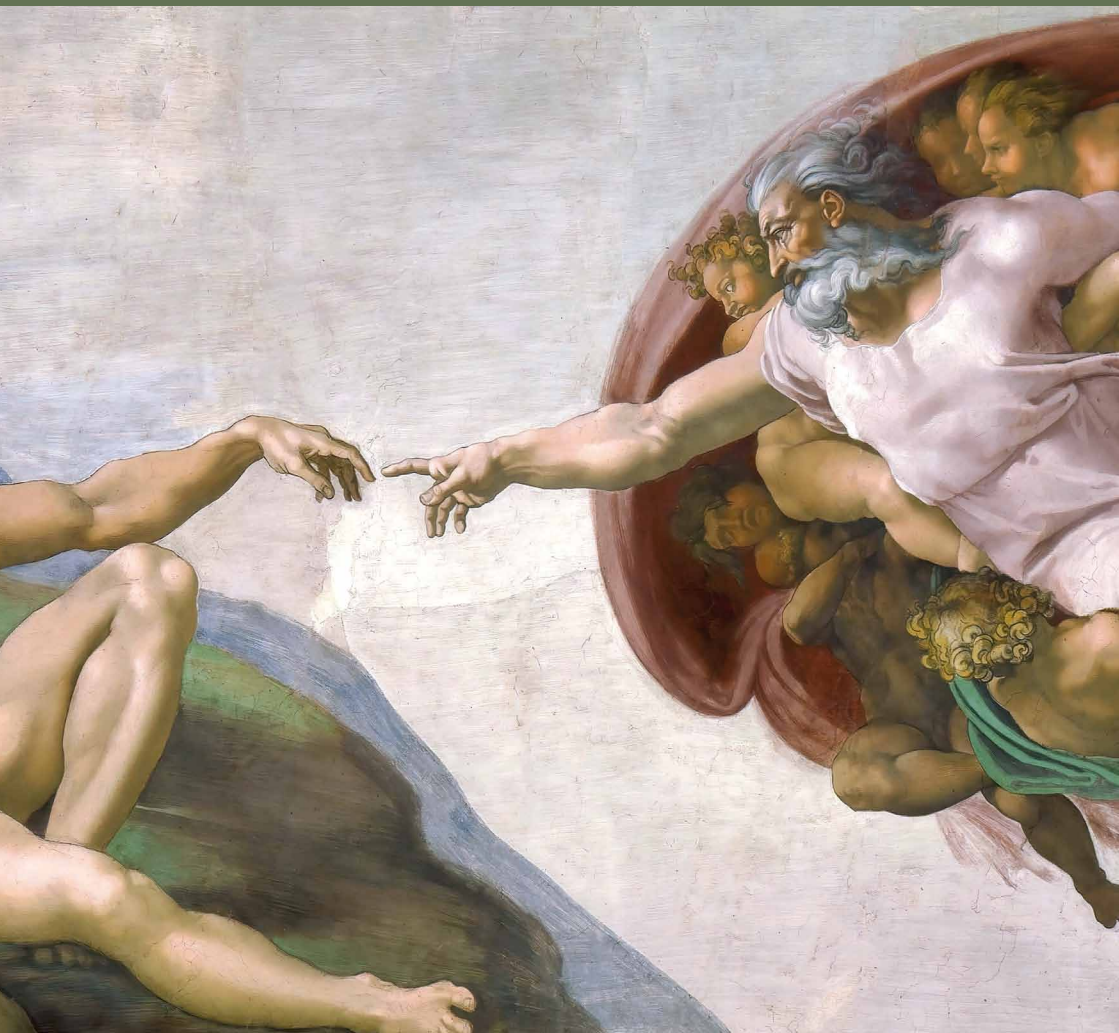


Evangelische Kirchengemeinde Bremen-Hastedt

mittenmang

März, April, Mai 2026



„Freunde, dass der Mandelzweig...“

... wieder blüht und treibt, ist das nicht in Fingerzeig, dass die Liebe bleibt?“ – So beginnt ein bekanntes Lied von Schalom Ben Chorin, das gut zum Frühling passt. Und so haben wir uns dieses Mal als thematischen Schwerpunkt das **Thema „Fingerzeige“** ausgesucht. Für viele, so haben wir gemerkt, sind unterschiedliche Arten von Fingerzeigen persönlich oder beruflich wichtig.

Üblicherweise entspringen Fingerzeige dem Wunsch nach Kommunikation – viele von Ihnen werden schon erlebt haben, dass diese Kommunikation bisweilen schwierig ist, z.B. wenn man im Ausland mangels Worten auf das zeigt, was man meint, dann aber doch etwas anderes oder zumindest ein Kilo mehr davon bekommt als beabsichtigt.

Von alters her wird das Wort aber auch für die Kommunikation zwischen Gott und Mensch verwendet: In der Antike gab es eigene Priester und Beamte, um den Willen der Götter zu deuten, die sich in einem guten oder schlechten Omen wie dem Vogelflug zeigten. Und auch in der Bibel gibt es solche Hinweise, sei es als erhobener Zeigefinger in Form einer geisterhaften Hand, die eine Warnung an die Wand schreibt, oder in der Gestalt eines Engels wie am leeren Grab zu Ostern. Und was wäre die Literatur ohne das lyrische Ich, das im Wiedererwachen der Natur seine seelische Befindlichkeit widerspiegelt sieht, oder ohne den Erzähler, der einen Roman durch die kleinen Hinweise und Vorausdeutungen erst lesenswert macht? Das gilt natürlich auch im besonderen Maße für Krimis (sei es in Buch- oder Filmform), denn nur so kann man mitraten.

Wir gehen ganz verschiedenen (Finger)-Zeichen und Hinweisen nach – begleiten Sie uns gern dabei!

Inhalt

Thema: Fingerzeige	S. 2–7
Kirchenvorstand und Konvent	S. 8–9
Kinder und Familien	S. 10–12
Jugendliche	S. 13–14
Seniorinnen und Senioren	S. 15
Serie	S. 16
Berichte und Rückblicke	S. 17–19
Besondere Gottesdienste	S. 20–22
Musik	S. 23
Veranstaltungen	S. 24–25
Förderverin	S. 26–27
Kirchliche Nachrichten	S. 28
Angebote und Gruppen	S. 29
Kontakte	S. 30
Termine	S. 31
Überblick Gottesdienste	S. 32

Für das Redaktionsteam:
Annette Bartels

(Foto: Okapia/imagebroker/STELLA)

Fingerzeig



Altarfenster der Alt-Hastedter Kirche

Ich drehe mich vor dem Spiegel nach links und rechts. Endlich habe ich eine Hose gefunden, wie ich sie gesucht habe. Weites Bein, $\frac{3}{4}$ lang, hoch geschnitten und vor allen Dingen: elegant und bequem. Dienehm' ich. Hinter mir steht die Verkäuferin. „Na, na...“, sagt sie, den Zeigefinger erhoben. „Wenn ich Ihnen einen Hinweis geben darf...?“ Sie wartet nicht ab, ob ich Ja sage. „Bei Ihrer Körpergröße...“, setzt sie an – und ich schalte ab. Bestimmt gibt es ungeschriebene Gesetze, was man modisch mit welcher Körpergröße tun oder meiden sollte, aber mir ist das egal. Höflichkeitshalber lasse ich sie ausreden. „Danke für den Hinweis“, sage ich schließlich, aber ich hätte gerne auf ihn verzichtet. Mit Hinweisen ist das so eine Sache. Manche lässt man am besten ins Leere laufen, oder?

Ins Leere weist auch der Finger des Engels in einem der Altarfenster in der Alt-Hastedter Kirche. Es ist der Engel, dem die Frauen am Ostermorgen im leeren Grab begegnen. Die Frauen blicken bekümmert zu Boden und der Engel weist mit seinem Finger schräg über ihren Köpfen nach oben. Ins Leere? Jedenfalls weist der Engel auf etwas Nicht-Sichtbares

hin: „Ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier, er ist auferstanden.“ Darauf kommt man von selbst nicht. Es braucht einen göttlichen Fingerzeig und er wird das Leben der Frauen völlig umkrempeln. Noch schauen sie bekümmert zu Boden, vor Trauer wie versteinert. Aber sie werden in Bewegung kommen. Sie werden die Köpfe heben. Sie werden

aufgerichtet. Und dann nehmen sie die Füße in die Hand und laufen. Sie laufen zu den Freundinnen und Freunden und sagen ihnen, vielleicht noch etwas aus der Puste, diese unglaublich guten Neuigkeiten weiter.

Ich sehe dem Engel zu, wie er den Fingerzeig dazu gibt. Er weist nicht nur über die Trauer und das Bedrückt-Sein hinaus, er durchbricht die Grenze zwischen Todenklage und Lebensjubiläum. Dabei zeigt er nur auf, wer nicht da ist: der tote Jesus. Das hatten die Frauen schon gesehen, aber ohne den Fingerzeig des Engels hätten sie nicht begriffen, was es bedeutet. Dass das Ende nicht das Ende ist, sondern ein neuer Anfang. Dass das, was sie mit Jesus erlebt haben, nicht ins Leere läuft. Nein, das, was sie erlebt haben, ist so kraftvoll, dass es den Tod überwindet! Ohne den Fingerzeig des Engels wäre das nicht zu begreifen. Ich schaue ihn an und denke dieses Mal ganz ernst gemeint: „Danke für den Hinweis!“

Ihre Wibke Winkler

Finger- Zeige

In der Polizei merke ich, dass Fingerzeige oft mit Zivilcourage zu tun haben. In einem Vermisstenfall, der bereits zu den Akten gelegt war, meldete sich eine Frau und berichtete von einem lauten Streit aus dem Nachbarhaus. Sie hatte auch den Mut, ihre Beobachtung später vor Gericht zu bezeugen. Ein Anfangsverdacht war gegeben, der letztlich zur Aufklärung eines Gewaltverbrechens führte. Viele Kleinigkeiten und Indizien können wichtig sein!

Martin Halfter



Also, eigentlich ist es nicht so schwer, sich zu melden. Nur wenn man nicht drangenommen wird, ist es mega lang und der Arm und manchmal auch der Finger tun irgendwann weh. Man muss auch erstmal erklärt bekommen, was melden ist. Ich finde es gut, dass wir uns in der Schule melden müssen, sonst ist mir das zu durcheinander.

Thea



Mein Fingerzeig war, dass meine Mutter, solange ich mich erinnern kann, jeden Abend mit mir gebetet hat. Seitdem gibt es für mich keinen Zweifel mehr daran, dass der dreieinige Gott lebt und bei mir ist. Er gab und gibt mir jederzeit Sicherheit und ich durfte seine Hilfe in vielen Situationen immer wieder dankbar erfahren.

Edzard Steffens



Es ist Februar, der Winter ist noch nicht vorbei, es ist immer noch kalt und nass und grau. Und da ist es: ein kleines Blümchen, ein Schneeglöckchen. Für mich ist es immer ein Fest, wenn die ersten Schneeglöckchen blühen. Sie sind mein Fingerzeig, dass es bald wieder farbiger und wärmer wird in der Welt.

Susanne Süß



Beim Doppelkopf-Spielen versucht man häufig, durch die eigene Spielweise kleine Fingerzeige zu geben: Ich kann eine Pik-Dame spielen, um anzuzeigen, dass ich keine Kreuz-Dame habe und wissen möchte, mit wem ich Zusammenspiele – oder aber, weil ich meine Kreuz-Dame schonen und die anderen in die Irre führen möchte...

Annette Bartels



Ich bin Dolmetscherin. Meine Arbeitssprachen sind Deutsch und Deutsche Gebärdensprache. Im Spannungsfeld nicht nur zwischen zwei Sprachen, sondern auch zwischen zwei Kulturen sind Fingerzeige unerlässlich. Diese gilt es für mich zu deuten, sie zu interpretieren – sowohl in den Worten als auch in den Gebärden. Neugierig auf die Gebärdensprache geworden? Dann empfehle ich Ihnen, einen Sprachkurs der VHS zu belegen. Vielleicht ist dies dann ein Fingerzeig für Sie, eine ganz neue Welt zu entdecken.

Nicole Braun



Fingerzeig der Hand Gottes

Im Alten Testament wird erzählt, wie beim Gelage des babylonischen Königs Belsazar eine Schrift an der Wand erscheint, als er seine Götter lobt und mit den Gästen aus den Gefäßen trinkt, die sein Vater Nebukadnezar aus dem Tempel in Jerusalem geraubt hat. Nur der Prophet Daniel kann die Schrift deuten und sagt Belsazar das Ende seiner Herrschaft voraus (Dan 5). Diese Geschichte wurde in Literatur und bildender Kunst vielfach rezipiert:

Heinrich Heine: *Belsazar* (1827)

Die Mitternacht zog näher schon;
In stummer Ruh lag Babylon.

Nur oben, in des Königs Schloß,
Da flackert's, da lärmt des Königs Troß,
Dort oben, in dem Königssaal,
Belsazar hielt sein Königsmahl.

Die Knechte saßen in schimmernden Reih'n,
Und leerten die Becher mit funkelndem Wein.
Es klirrten die Becher, es jauchzten die
Knecht';

So klang es dem störrigen Könige recht.

Des Königs Wangen leuchten Glut;
Im Wein erwuchs ihm kecker Muth.

Und blindlings reißt der Muth ihn fort;
Und er lästert die Gottheit mit sündigem
Wort.

Und er brüstet sich frech, und lästert wild;
Die Knechtschaar ihm Beifall brüllt.

Der König rief mit stolzem Blick;
Der Diener eilt und kehrt zurück.

Er trug viel gülden Geräth auf dem Haupt;
Das war aus dem Tempel Jehovas geraubt.

Und der König ergriff mit frevler Hand
Einen heiligen Becher, gefüllt bis am Rand'.

Und er leert ihn hastig bis auf den Grund,
Und rufet laut mit schäumendem Mund:

Jehovah! dir künd' ich auf ewig Hohn, –
Ich bin der König von Babylon!

Doch kaum das grause Wort verklang,
Dem König ward's heimlich im Busen bang.

Das gellende Lachen verstummte zumal;
Es wurde leichenstill im Saal.

Und sieh! und sieh! an weißer Wand
Da kam's hervor wie Menschenhand;

Und schrieb, und schrieb an weißer Wand
Buchstaben von Feuer, und schrieb und
schwand.

Der König stieren Blicks da saß,
Mit schlotternden Knien und todttenblaß.

Die Knechtschaar saß kalt durch-
graut,

Und saß gar still, gab keinen Laut.

Die Magier kamen, doch keiner ver-
stand

Zu deuten die Flammenschrift an der
Wand.

Belsazar ward aber in selbiger Nacht
von seinen Knechten umgebracht.



Rembrandt: *Das Gastmahl des Belsazar* (um 1635)

Frühling in der Seele

Den Dichtern ist der Frühling von jeher ein Fingerzeig
für den Neubeginn im Leben wie in der Natur:

Ludwig Uhland: *Frühlingsglaube* (1812)

Die linden Lüfte sind erwacht,
Sie säuseln und weben Tag und Nacht,
Sie schaffen an allen Enden.
O frischer Duft, o neuer Klang!

Nun, armes Herze, sei nicht bang!
Nun muß sich alles, alles wenden.
Die Welt wird schöner mit jedem Tag,
Man weiß nicht, was noch werden mag,

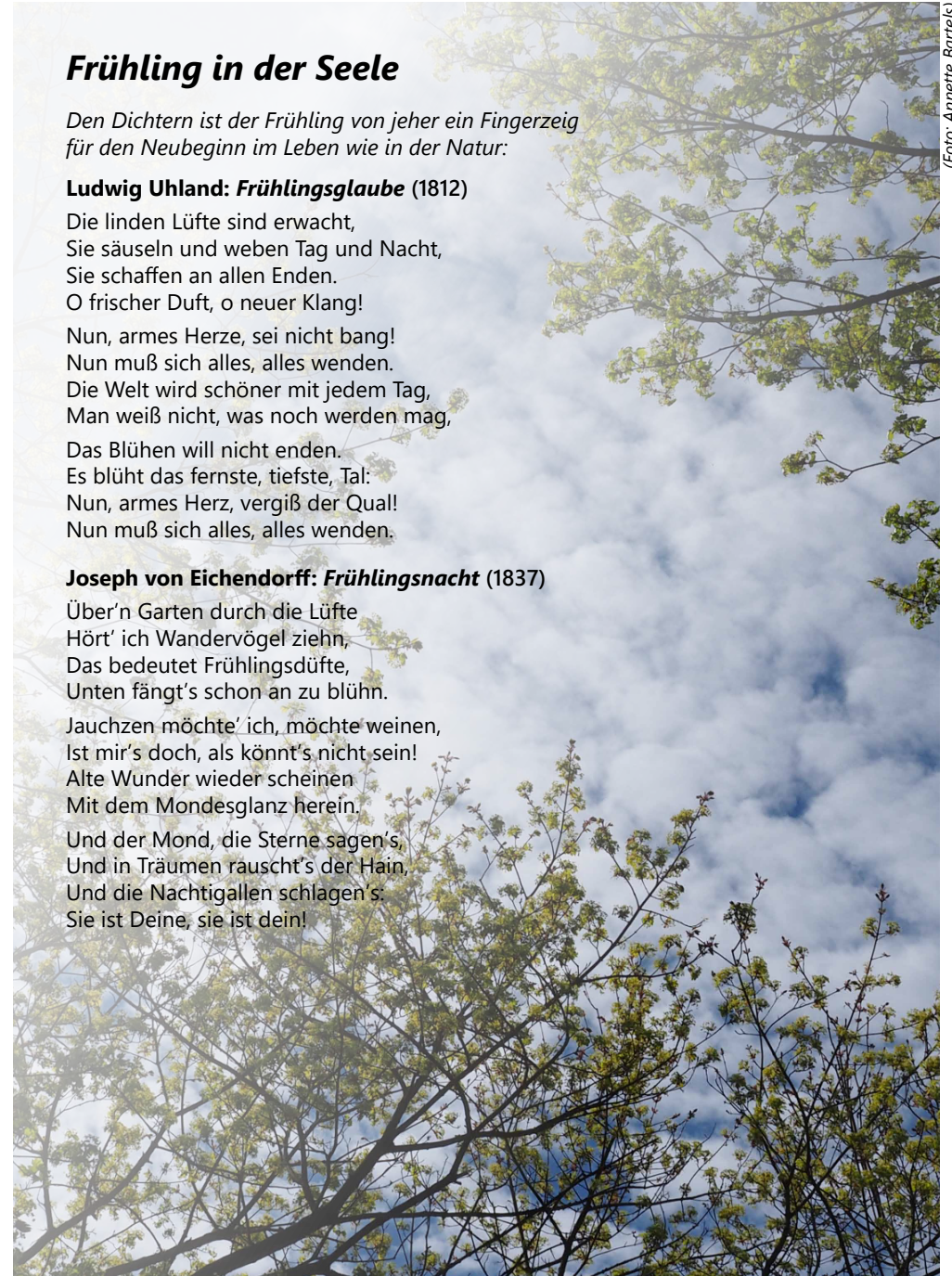
Das Blühen will nicht enden.
Es blüht das fernste, tiefste, Tal:
Nun, armes Herz, vergiß der Qual!
Nun muß sich alles, alles wenden.

Joseph von Eichendorff: *Frühlingsnacht* (1837)

Über'n Garten durch die Lüfte
Hört' ich Wandervogel ziehn,
Das bedeutet Frühlingsdüfte,
Unten fängt's schon an zu blühn.

Jauchzen möchte' ich, möchte weinen,
Ist mir's doch, als könnt's nicht sein!
Alte Wunder wieder scheinen
Mit dem Mondesglanz herein.

Und der Mond, die Sterne sagen's,
Und in Träumen rauscht's der Hain,
Und die Nachtigallen schlagen's:
Sie ist Deine, sie ist dein!



(Foto: Annette Bartels)

Seien Sie dabei!

Sie sind gerne draußen an der Luft und gehen einmal „um den Pudding“? Haben Sie Lust, dabei viermal im Jahr den *mittenmang* auszu-tragen?

Wir suchen noch Austräger:innen für

- die Sauerlandstraße, den Plettenberger Weg und den Bilsteiner Weg (Reihenhäuser mit Gartenportalen, ca. 80 Gemeindebriefe)
- die Poelzigstraße (Mehrparteienhäuser, ca. 200 Gemeindebriefe)
- und die Suhrfeldstraße (Reihenhäuser und Mehrparteienhäuser, ca. 200 Gemeindebriefe)

Und das Beste: Damit verdienen Sie sich die Teilnahme am beliebten Ehrenamtlichenfest, das in diesem Jahr am 28. August stattfinden soll. Bei Interesse melden Sie sich gerne im Gemeindebüro!

Wibke Winkler



(Fotos: Annette Bartels)

Gemeinsam bauen: Spendenaktion Pfingsten 2026

Das Gemeindehaus in der Drakenburger Straße soll für die Zukunft hergerichtet werden. Das denkmalgeschützte Gebäude soll energetisch saniert werden. Dämmung und neue Fenster sind geplant. Küche und Gruppenräume werden neugestaltet.

Einen Teil der Kosten für diese Maßnahmen wird die Gemeinde selber beitragen. Zu

Pfingsten startet daher unsere Spendenaktion: Gemeinsam bauen. Seien Sie gespannt und gerne dabei! Wir werden Sie informieren.

Die Fundraising-AG:

Heiko Panning, Sandra Schulz, Susanne Wachtendorf

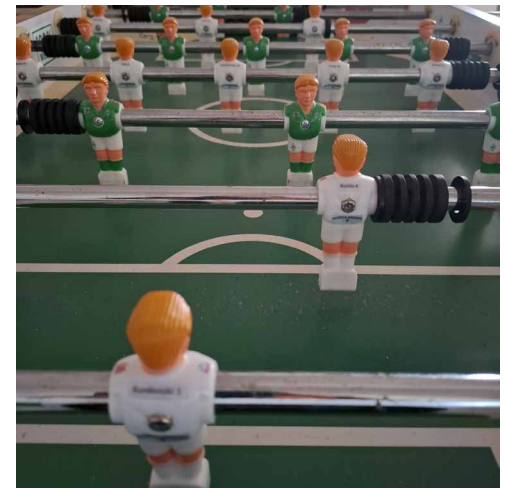
Fotoaktion „Blickwinkel“

Beschlossene Sache ist es und bald geht es los: In unseren Gebäuden wird sich baulich einiges verändern. Deswegen möchten wir gerne fotografisch festhalten, was uns in unseren jetzigen Gebäuden lieb und wichtig ist: ein besonderes Motiv, ein besonderer Blickwinkel...

In der letzten Ausgabe reichte das Spektrum von Sanitäranlagen bis zur Kirche. Auch in dieser Ausgabe geht es vielfältig weiter.

Wenn Sie in der nächsten Ausgabe dabei sein möchten, senden Sie uns Ihr Foto (an: wibke.winkler@kirche-bremen.de)! Es kann ein aktuelles oder ein älteres Bild sein. Achten Sie bitte auf eine gute Auflösung (mindestens 1 MB, gerne höher).

Wibke Winkler



Der Kicker im Foyer des Gemeindehauses in der Bennigsenstraße – immer für eine Partie gut!

E. Lucas



Im Winter hängt immer ein Herrnhuter Stern vor dem Gemeindehaus in der Bennigsenstraße. Ich freue mich immer, wenn ich komme und er leuchtet, denn er begrüßt mich freundlich.

E. Lucas



Bei jedem Wetter kommen in der Offenen Kirche nicht nur die Besucher zur Ruhe.

Margrit Brandt

Unsere „Kita am Glockenturm“

Mit der Fusion der Gemeinden hat auch unsere Kita der Ev. Auferstehungsgemeinde ihren Namen geändert zur „Kita am Glockenturm“ der Ev. Kirchengemeinde Bremen-Hastedt. Diesen Namen haben wir uns als Kita-Team gewünscht, da wir unseren Haupteingang direkt neben dem Glockenturm haben und täglich um 12 Uhr der Glockenschlag durch die Kita klingt. Der Glockenturm ist für uns täglich präsent und macht unsere Zugehörigkeit zu einer christlichen Gemeinde deutlich.



Antworten der Franz-von Hahn-Gruppe zum Thema Universum

Ansonsten ist bei uns nach einer längeren Eingewöhnungsphase und der intensiven Weihnachtszeit etwas Routine eingekehrt. Die Gruppen haben ihren Alltags-Rhythmus gefunden, den die Kinder bestens kennen, die zukünftigen Schulkinder gehen zur Vorschulstunde und die „Sabbelgruppe“ (eine Sprachfördergruppe) findet regelmäßig statt. Als besonderes Event steht dann demnächst das Faschingfest an. Das wird bei uns mit selbstgebastelten Kostümen begangen, d.h. die Kinder nähen, schnibbeln, kleben und basteln gemeinsam mit den Erzieher:innen und/ oder Eltern. Die Kostüme werden nach eigenen Ide-



Laufkarten zum Sammeln von Stempeln bei den Faschingsspielen

en und fantasievollen Entwürfen gestaltet. In der Kita bleiben wir beim Thema Weltraum: Es wird Astronauten, Außerirdische, Raketen, Planeten/ Sterne, Weltraum-Prinzessinnen und sogar ein schwarzes Loch geben. Die Ria-Raupen-Gruppe feiert noch ein wenig den Winter, u. a. mit kleinen Schneehasen, und wir Erwachsenen freuen uns bereits auf das bunte und fröhliche Fest.

Nach den Osterferien gehen wir dann mit den Kita-Gruppen in die spielzeugfreie Zeit. Da wird das Spielzeug für einige Wochen in den Keller geräumt und die Kinder spielen mit Alltagsgegenständen und allem anderen, was sie finden können oder selbst erdenken.

Zudem sind wir in der Malerstraße gespannt, wie es wird, wenn die Bauarbeiten im Gemeindezentrum beginnen. Unsere Kita soll davon erstmal nicht betroffen sein, aber sicherlich werden wir einiges mitbekommen, zumal der Einsatz eines großen Baukrans geplant ist und viele Kinder den großartig finden werden.

Heike Theile und Tanja Kobiella

(Fotos: Heike Theile)



Wie im Weltraum: Selbstgemachte Kostüme mit Kopfbedeckungen in der Kita

Die Regenbogengruppe sagt „tschüss“!

Der Duft von Hefegebäck kommt aus dem Gartenzimmer. Bunte Bilder liegen zum Trocknen aus. An einem Tisch wird Karten gespielt: „Jetzt darf jeder noch einmal!“ Hille und Peter sehen zufrieden aus, auch Uta, die heute kleine Schokoküsse für alle mitgebracht hat. Es ist eines der letzten Treffen der Regenbogengruppe. Mit dem Umzug in die Benignenstraße wird dieses offene Angebot der Gemeinde aussetzen. Wie die Arbeit für Kinder sich nach dem Umzug gestaltet, muss sich noch zeigen.



Hille Stender und Peter Albers haben im letzten Jahr die Regenbogengruppe gemeinsam geleitet. Beide sind schon lange ehrenamtlich in der Arbeit mit Kindern tätig. Für Hille Stender begann es mit dem Ferienspaß in Okel vor 26 Jahren. Die Regenbogengruppe gestaltet sie nun schon seit 20 Jahren mit. Diese Gruppe für Kinder von sechs bis zwölf Jahren wurde lange von Birgit Petrich professionell geleitet. „Ich führe hier fort, was Birgit aufgebaut hat“, sagt Hille schmunzelnd.



Oft wurde in der Regenbogengruppe gebastelt

Peter Albers hat ebenfalls früher in Okel mitgewirkt. Und er erinnert sich an die Laubsägegruppe in der Zeit von Martin Puschke. „Noch heute sehe ich Arbeiten aus dieser Gruppe in den Fenstern in Hastedt stehen“, sagt er. Gemeinsam mit Kindern und Eltern wurde damals auch eine ganze Krippe hergestellt. Gesägt wurde im damaligen Jugendbereich. Außerdem bot Peter im Keller unter dem Glockenturm einen Elektro-Kurs für die Jungschar an. Als Birgit Petrich in den Ruhestand ging, kam er in die Regenbogengruppe dazu.

Was ist das Besondere an der Regenbogen-gruppe? „Wir haben eine Parole“, sagt Hille, „wir wollen einen schönen Nachmittag haben. Und wie sich der gestaltet, ist immer unterschiedlich. Wichtig ist: Die Kinder dürfen mitbestimmen.“ Mal sind sechs Kinder da, mal sind es sechzehn, mal mehr Jungs, mal mehr Mädchen, mal haben alle einen großen Bewegungsdrang, mal kann gebastelt werden. Das Angebot der Spiele unterscheidet sich je nach Alter der Kinder. Die Möglichkeit, den Garten zu nutzen, schätzen alle sehr: Da gibt es Jon-

glieren, Schaukeln, große Seifenblasen, Spielparcours oder Verstecken im Dunkeln. Auch das Kulinarische darf nicht fehlen: „Hefeteig verbindet alle Altersstufen.“ Hille betont, wie gut es ist, Regeln zu trainieren: „Nicht fies sein zu anderen, nicht traurig sein, wenn man bei einem Spiel mal verliert“, das alles sei auch Lernen fürs Leben.

Den beiden macht die Tätigkeit Spaß: „Jedes Jahr Kerzenziehen oder an großen Tischen mit Pappmaschee arbeiten, das würde sich alleine zu Hause nicht lohnen“, sagt Hille. „Es ist ein Geben und Nehmen, eine Bereicherung für das Leben“, ergänzt Peter.

Die Gemeinde sagt DANKE für das großartige Engagement in der Regenbogengruppe, die für so viele Kinder ein wichtiger Baustein auf ihrem Entwicklungsweg war!

Susanne Kayser



Nicht traurig sein, wenn man mal verliert – spielen in der Regenbogengruppe

Eine starke Gruppe: Konfirmation 2026

Am 10. Mai werden sieben Jugendliche aus unserer Gemeinde konfirmiert. Was ist das Besondere an diesem Jahrgang? Es sind Konfirmandinnen aus vier verschiedenen Schulen, bunt gemischt. Dennoch freuen sie sich jeden Mittwoch am meisten auf die Gruppe und das Zusammensein. „Wir akzeptieren einander so, wie wir sind“, sagen sie, und wollen auch nach der Konfirmation den Kontakt nicht verlieren.

Sie sind außerdem diskussionsfreudig und lieben dicke Fineliner und das Lied „Laudato si“ (wenn es nicht so ein furchtbarer Ohrwurm wäre!). Sie fragen nach und sind begeisterungsfähig. Sie tendieren zum Fingerknacken (leider!) und Tischkickerspielen (laut!) und haben bei der Übernachtungsaktion das ganze Gebäude im Dunkeln erkundet (mutig!). Ob Bibellesen, über aktuelle Themen sprechen oder eigene Gebote verfassen: Mit ihnen wird es nie langweilig.

Ich freue mich, die Entwicklung dieser tollen Jugendlichen miterlebt zu haben und dass Wibke Winkler die Konfirmation in der Althastedter Kirche mit ihnen feiern wird.

Susanne Kayser

Wir gratulieren herzlich unseren Konfirmandinnen und wünschen alles Gute auf dem weiteren Weg:

Linnea B.
Sina Decker
Clara Dietzel
Leni Fischer-Schäfer
Lieske Halfter
Marla Holz
Lucia Sommer-Vial



(Foto: Susanne Kayser)

Neue Konfi-Zeit ab November!

Du möchtest Glauben und Kirche erkunden und gemeinsam mit anderen Jugendlichen danach fragen, was Glauben für dich bedeutet, während du aus deinen Kinderschuhen rauswächst? Dann bist du herzlich willkommen zur Konfi-Zeit in Hastedt!

Ein neuer Jahrgang startet im November mit wöchentlichen Treffen am Donnerstagnachmittag. Die Konfi-Zeit dauert eineinhalb Jahre. Während dieser Zeit sind wir auf zwei Wochenendfahrten gemeinsam unterwegs. Die Fahrten werden von Teamer:innen begleitet und je nach unseren Möglichkeiten auch die wöchentlichen Treffen. Am Ende der Konfi-Zeit, im April oder Mai 2028, steht dann ein Fest mit Gottesdienst: Deine Konfirmation.

Wenn du jetzt etwa zwölf Jahre und zur Konfirmation im April/ Mai 2028 etwa vierzehn Jahre alt bist (oder bis September wirst), dann ist die Konfi-Zeit ab November genau richtig für dich. Es gibt übrigens keine weiteren Voraussetzungen, um bei der Konfi-Zeit dabei zu sein.

Bist du interessiert? Dann komme gerne gemeinsam mit mindestens einem Elternteil zum

Info-Abend zur Anmeldung für die Konfi-Zeit in Hastedt am Donnerstag, 18. Juni, um 17.30 Uhr
Gemeindehaus in der Bennigsenstraße 7a.

Wibke Winkler

Jugendtreff

Der Jugendtreff findet freitags von 19.30–22.00 Uhr im Gemeindezentrum in der Drakenburger Str. im Jugendkeller statt. Es könne gerne alle Jugendliche (ab der Konfirmation) und junge Erwachsene kommen. Nimm gerne auch Freund:innen mit, ob bei uns in der Gemeinde, einer anderen oder noch nicht an die Kirche angebunden – völlig egal.

Wir haben verschiedenes Programm, reden oder spielen manchmal aber auch nur. Es gibt natürlich immer Getränke und Snacks.

Komm gerne einfach an einem Termin vorbei – wir freuen uns auf dich!

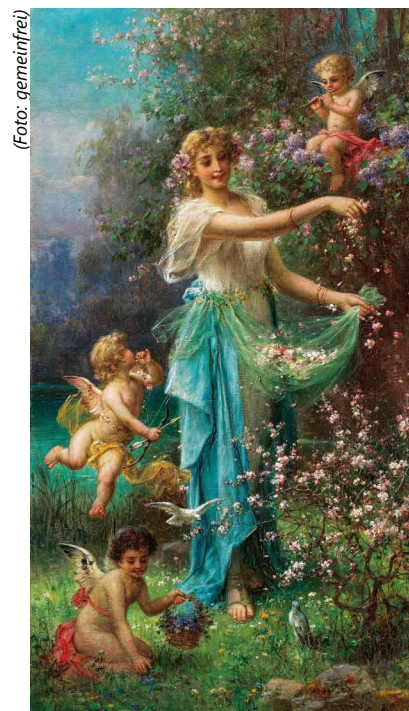
Programm der nächsten Zeit:

17.04 Spieleabend
01.05 Karaoke
29.05 Stockbrot
12.06 Chaosspiel
26.06 Grillen

Für den Jugendtreff:
Elisabeth Lucas



Angebote für Seniorinnen und Senioren



Hans Zatzka (1859–1945): Allegorie des Frühlings mit Cupido

Frühjahrsprogramm Senior:innenkreise

Wir laden herzlich ein zum seit Januar gemeinsamen Senior:innenkreis unserer Ev. Kirchengemeinde Bremen-Hastedt. Wir freuen uns auf bekannte und neue Gesichter! Die Treffen finden statt am zweiten Dienstag im Monat von 15 Uhr bis 17 Uhr im Gemeindehaus in der Bennigsenstraße.

Gleichberechtigt, selbstbestimmt und frei!?! – Frauenrechte gestern und heute

(Wibke Winkler)
Dienstag, 10. März

Wenn die Seele wieder bunt denkt... – Der Frühling in Kunst, Literatur und Alltagsbetrachtung

(Wibke Winkler)
Dienstag, 14. April

Der 1. Mai – „Tag der Arbeit“ und volkstümliche Mai-Bräuche

(Wolfgang Künnig und Wibke Winkler)
Dienstag, 12. Mai

Einladung zu Geburtstags-Nachfeiern

Wir gratulieren allen Seniorinnen und Senioren zum Geburtstag und laden alle, die aus unseren Gemeinden 70 Jahre und älter geworden sind, herzlich zur Nachfeier ihres Ehrentages ein.

Januar- und Februar-Geburtstage:

Dienstag, 17. März, 15 Uhr, Bennigsenstr.

März- und April-Geburtstage:

Dienstag, 19. Mai, 15 Uhr, Bennigsenstraße

Mai- und Juni-Geburtstage:

Dienstag, 14. Juli, 15 Uhr, Bennigsenstraße

Andachten im Seniorenwohnpark „Am Rosenberg“

Dienstag, 10. März, 10 Uhr (Pastoralreferent i.R. Bernard Tenberge)

Dienstag, 14. April, 10 Uhr (Pastorin Wibke Winkler)

Dienstag, 19. Mai, 10 Uhr (Pastorin Wibke Winkler)

Andachten im Seniorenzentrum „Schöne Flora“

Donnerstag, 12. März, 10 Uhr (Pastoralreferent i.R. Bernard Tenberge)

Donnerstag, 16. April, 10 Uhr (Pastorin Wibke Winkler)

Donnerstag, 21. Mai, 10 Uhr (Pastorin Wibke Winkler)

Weitere Angebote finden Sie unter „Unsere regelmäßigen Gruppen und Angebote“ auf S. 29!

Lieblingsorte in Hastedt

Wir sind mittenmang in Hastedt. Wie vielfältig unser Stadtteil ist, dem wollen wir in einer kleinen Serie nachgehen. Und so stellt in jeder Ausgabe von mittenmang ein Gemeindemitglied seinen Lieblingsorte im Stadtteil vor. Begleiten Sie uns also auf eine Entdeckungstour, die mehr oder weniger vor der Haustür beginnt!

III. Beim Steinernen Jocko oder Der Wächter der Brache

Die kleine Brache erstreckt sich etwas verlasen zwischen der Kreuzung Bismarckstraße/Stader Straße und einem Spielplatz. Ein Areal an einer lauten und vierspurigen Verkehrsstraße. Ein paar hohe, knorrige Bäume markieren die Abgrenzung der Brache gegen einen zwischen Straße und Platz laufenden Geh- und Radweg. Den seitlichen und rückwärtigen Abschluss bilden Gestrüpp, ein Maschendraht-Zaun und Mauerreste. In der äußersten Ecke ein Schalthaus, mit Graffiti „verziert“.

Hier liegt die Haltestelle für den Bus der Linie 25, der nach Bremen-Osterholz fährt. An einem Nachmittag steige ich hier mit meiner dreijährigen Enkelin aus. Über uns ein wolkenverhangener Himmel, trübes Wetter. Während ich den Kinderwagen für den kurzen Fußweg richten will, hat Marie etwas entdeckt. Sie fasst meine Hand und zieht mich energisch rüber zu dem mit Laub bedeckten Platz.

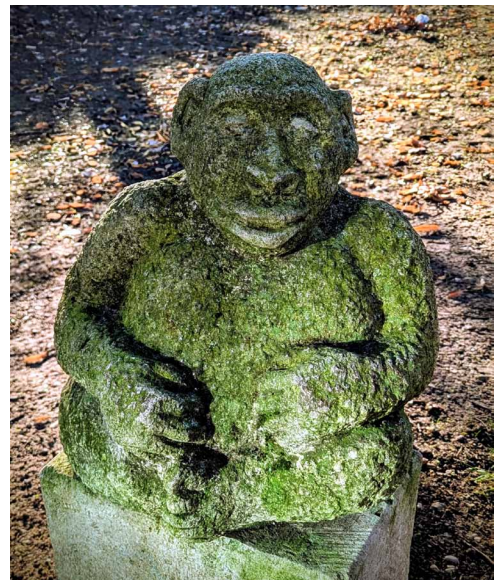
„Jocko, hier bin ich!“, ruft sie und läuft zu der Skulptur, die etwas zurückgesetzt am Eingang der Brache steht. Eine gedrungene Figur aus Beton, an der ich auf dem Weg zum Gottesdienst sonntags oft achtlos vorbeigelaufen bin. Sie stellt einen Affen dar. Einen Schimpansen, der breit und gemütlich auf einem Sockel hockt und dem der Lärm und Staub der Straße nichts anhaben können.

Meine Enkelin hat daheim ihren geliebten und leicht zerzausten Steiff-Affen namens Jocko, mit dem sie spricht und beim Frühstück ihr Müsli teilt. „Der hier ist Jockos Papa“, erklärt mir die Dreijährige jetzt und fragt: „Können wir ihm etwas geben? Ich glaube, er friert.“ Ich löse meinen Schal, den sie dem Schimpansen fürsorglich um die Schulter legt. Winkend verabschieden wir uns: „Tschüss, Jocko.“

Wenn meine Enkelin zu mir kommt, gehen wir bei gutem Wetter zum Spielplatz. Dabei machen wir auch einen Abstecher zu „Jockos Papa“, der uns jedes Mal etwas zu erzählen hat: Wie er die weite Reise aus seiner Heimat über Land und Meer nach Bremen geschafft und welche Abenteuer er unterwegs bestanden hat. Wie er hier bei uns in der Stadt angekommen ist und Arbeit als Wächter der Brache gefunden hat. Manchmal bringen wir ihm ein paar Nüsse oder getrocknete Bananenscheiben mit, die wir auf den Sockel legen. „Ich bin doch deine Freundin“, erklärt Marie dem Schimpansen.

Eine Dame aus dem anliegenden Wohnquartier, die aufmerksam wurde, wusste zu berichten, dass der steinerne Affe dort seit mehreren Jahren steht. Er sei dort von heute auf morgen von Unbekannt aufgestellt worden.

Ursula Overhage

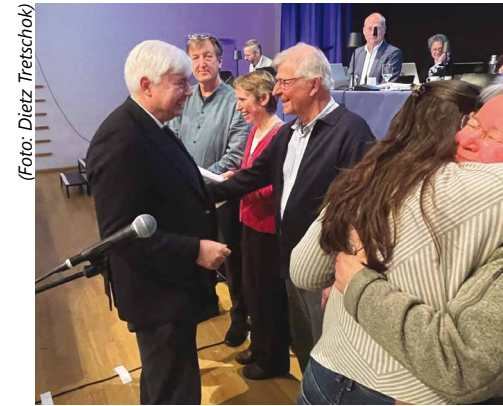


(Foto: Ursula Overhage)

Beschlossene Sache

Inzwischen wurde die Fusion der beiden evangelischen Gemeinden in Hastedt vollzogen und gebührend gefeiert (s. S. 18f.). Doch zwischen den ganzen Vorarbeiten in Lenkungsausschuss, Kirchenvorständen und Konventen und dem feierlichen Moment musste noch ein eher formaler, aber sehr wichtiger Akt vollzogen werden: Der Kirchentag der Bremischen Evangelischen Kirche hat in seiner November-Sitzung der Fusion zugestimmt, so dass die Kirchenleitung gratulieren konnte.

Annette Bartels



(Foto: Dietz Tretschok)

Angekommen

Alt-Hastedter Jahresaktion 2025

Rechtzeitig zu Weihnachten stand die Krippe wieder unter dem strahlenden Baum. Und alle konnten es sehen: Die Figuren haben ihren farblichen Glanz zurück, der Esel hat wieder zwei Ohren und auch der Ochse steht fest auf seinen Beinen. Mit der Bildhauerwerkstatt des Vereins „Mauern öffnen e.V.“ konnte das Team der Gemeinde engagierte Menschen finden, die dies ermöglicht haben.

„Mauern öffnen ist ein gemeinnütziger Verein, der Strafgefangenen in der Justizvollzugsanstalt bei ihrer Resozialisierung hilft, indem sie gemeinsam mit Künstler*innen Skulpturen für den privaten und öffentlichen Raum herstellen.“ Auch das Figurenensemble vor der Auferstehungskirche wurde vom Verein gestaltet.

Wir sind froh und dankbar über diese Zusammenarbeit, und vor allem möchten wir Ihnen und euch danken,

die die Restaurierung der Hastedter Weihnachtskrippe mit den persönlichen Spenden überhaupt möglich gemacht haben. Danke für Ihre und eure Verbundenheit mit der Gemeinde, die uns auf unseren neuen Wegen weiter begleiten möge.

Petra Detken und Anja Theilkuhl



(Foto: Annette Bartels)

Die Heilige Familie mit Ochs und Esel nach der Aufrichtung



Eine wunderbare Hochzeitsnacht
Impressionen von der Fusionsfeier an Silvester



Das Motto des Fests; Auftakt mit der Jahresschlussandacht; Ausfüllen der Wunschzettel für das Orgelwunschkonzert; Johannes Grundhoff an der Orgel; Ausschnitt aus dem vielfältigen Bring&Share-Büfett bei der Party; Einreichen von Liedwünschen am DJ-Pult; Festdeko; Anstoßen auf das neue Jahr und die Fusion; Anschneiden und Verspeisen der Hochzeitstorte; Feuerzeug-Atmosphäre beim Tanzen



(Fotos: Annette Bartels, Johannes Grundhoff)

„Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ (Lk 24,5)

Gottesdienste in der Karwoche und zu Ostern

Den Weg durch Leid und Tod zum Leben zeigt uns dieses Jahr das Lukas-Evangelium. Von Palmsonntag an wird es uns durch die Karwoche bis zum Osterfest begleiten. Sie sind herzlich eingeladen zu unseren Gottesdiensten:

Palmsonntag, 29.3., 10.30 Uhr

Gottesdienst in der Alt-Hastedter Kirche mit Pn. Ulrike Oetken

Gründonnerstag, 2.4., 19.00 Uhr

Gottesdienst in der Alt-Hastedter Kirche mit Einführung des neugewählten Kirchenvorstands

mit Pn. Wibke Winkler und dem Hastedter Flötenensemble (musikalische Leitung und Orgel: Ruth Drefahl)

Anschließend sind Sie zum gemeinsamen Abendessen im Saal eingeladen

Karfreitag, 3.4.,

10.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in der Alt-Hastedter Kirche

mit Pn. Wibke Winkler mit Sänger:innen und Flötenmusik (Susanne Hankel, Anja Theilkuhl, Hartmut Hankel, musikalische Leitung und Orgel: Ruth Drefahl)

15.00 Uhr Gottesdienst zur Todesstunde Jesu in der Auferstehungskirche mit Pn. Christine Kind (musikalische Gestaltung: Ansgar Müller-Nanninga)

Ostersonntag, 5.4.,

6.00 Uhr Osternacht in der Auferstehungskirche

mit Pn. Wibke Winkler und Team, Chor und Bläser:innen (musikalische Leitung und Orgel: Ruth Drefahl)

Anschließend gemeinsames Osterfrühstück – bringen Sie gerne etwas für das Büffet mit!

10.30 Uhr Familien-Gottesdienst in der Alt-Hastedter Kirche

mit Pn. Wibke Winkler und Team sowie mit dem Hastedter Posaunenchor (musikalische Leitung und Orgel: Ruth Drefahl)

anschließend Eiersuche und österliches Kirchkaffee – bringen Sie gerne etwas zum Teilen mit!

(Grafik: Pfeffer/ Gemeindefachmagazin)

(Fotos: Annette Bartels)

Mit Weserwasser getauft!

Anmeldung zum Tauf-Gottesdienst am Weserwehr

Taufen am Fluss, das hat Tradition – in Hastedt und in unserer christlichen Glaubensgeschichte. Schon von Jesus wird erzählt, dass er in den Jordan steigt zu seiner Taufe. Mit Flusswasser lässt sich gut taufen, denn fließendes, lebendiges Wasser ist ein besonders gutes Zeichen dafür, dass ein Mensch im Glauben immer wieder Altes hinter sich lässt und einen neuen Anfang erlebt. Und das Weserwehr ist natürlich ein besonders schöner Ort für Neuanfänge!

Die Ev. Kirchengemeinde Bremen-Hastedt lädt ein zum

Tauf-Gottesdienst am Weserwehr

am Sonntag, 31. Mai, um 10 Uhr

Möchten Sie ein Kind aus Ihrer Familie oder sich selbst taufen lassen? Melden Sie sich gerne bei mir!

Wibke Winkler

Heiter bis wolkig ... Gottesdienst zu Himmelfahrt

„Eine Wolke nahm ihn auf, weg vor ihren Augen“, so wird Jesu Himmelfahrt erzählt (Apg 1,9). Wolken sind faszinierend zu betrachten. Wie sie als Schäfchenwolken den Himmel schmücken. Wie sie sich wie leichte Fäden über den Himmel ziehen. Oder wie sie als dunkle Massen heranrollen, und man schaut prüfend in den Himmel: Wo das wohl runterkommt?

Wolken nehmen auch in der Bibel einen wichtigen Platz ein. Sie sind der himmlische Schleier, mit dem Gott seine Gegenwart verhüllt, sein Wagen und der verborgene Platz seiner Stärke. Das Bild Gottes, wie er als freundlicher Mann mit langem Bart auf einer Wolke sitzt, kommt nicht von Ungefähr! Aber bleibt Gott hinter seinem himmlischen Schleier nicht auch im Ungefähren?

Heiter bis wolkig mag es werden, wenn wir den Himmelfahrtstag feiern: unter freiem Himmel auf dem Kita-Spielplatz in der Bennigsenstraße. Sollten die Wolken uns einen nassen Strich durch die Rechnung machen, feiern wir trocken unter dem schützenden Dach der Alt-Hastedter Kirche. Und wer es nicht nur „wolkig“ mag, sondern auch bodenständig, freut sich auf die Gelegenheit, nach dem Gottesdienst ein Getränk und heiße Würstchen zu genießen:

Am Donnerstag, 14. Mai, 11 Uhr
mit dem Hastedter Posaunenchor
Spielplatz der Kita-Gruppe „Ria Raupe“ in der Bennigsenstraße
Pastorin Wibke Winkler

(Foto: Annette Bartels)

Kirchenmusik und Konzerte

Sonnabend, 21. März, 18.15 Uhr, Alt-Hastedter Kirche

Schenk ons vrede in deze tijd – Verleih uns Frieden in unseren Zeiten

Kammermusik zur Passionszeit von Barock bis Moderne

Konzert zum Auftakt der Konzertreise nach Belgien

Kammerchor & Collegium Musicum der Universität Greifswald

Leitung: UMD Harald Braun

Der Eintritt ist frei! Am Ausgang erbitten wir eine Spende.

Sonntag, 29. März, 18.00 Uhr, Auferstehungskirche

JOHANN SEBASTIAN BACH: JOHANNES-PASSION

Kammerensemble Konsonanz, Solisten

InTon-Kammerchor der Hochschule Bremen

Leitung: Julio Fernández

Die Johannes-Passion (BWV 245) von Johann Sebastian Bach wurde 1724 in Leipzig uraufgeführt und gehört zu den bedeutendsten geistlichen Werken der Barockzeit. Sie vertont die Leidensgeschichte Jesu nach dem Evangelium des Johannes und ist für Solisten, Chor und Orchester geschrieben. Charakteristisch ist der starke dramatische Ausdruck, besonders in den Turba-Chören, die das aufgewühlte Volk darstellen. Arien und Choräle dienen der persönlichen Betrachtung und verbinden die biblische Handlung mit dem Glauben der Gemeinde. Im Vergleich zur Matthäus-Passion wirkt die Johannes-Passion kompakter und unmittelbarer, bleibt jedoch von großer emotionaler Tiefe und theologischer Bedeutung.

Kartenvorverkauf: Weser-Kurier Pressehaus; Nordwest-Ticket 0421 - 36 36 36; IntoNation-HSB 0421 - 59052; intonation@hs-bremen.de

Vorverkauf: 20 €/ ermäßigt: 15 €, Abendkasse: 25 €/ ermäßigt: 20 €

Sonntag, 14. Juni, 17.00 Uhr, Alt-Hastedter Kirche

Chor-Orchester-Konzert

Felix Mendelssohn-Bartholdy: *Lauda Sion*

Wolfgang Amadeus Mozart: *Te Deum laudamus*

Felix Mendelssohn-Bartholdy: *Verleih uns Frieden gnädiglich*

Orchester und Solisten

Kammerchor pro musica bremen

(Einstudierung: Keno Hankel)

Hastedter Kantorei

Leitung: Ruth Drefahl

Der Eintritt ist frei!

Am Ausgang erbitten wir eine Spende.





Neues vom Hastedter Pilgerteam

Wir freuen uns, auch in diesem Jahr mit dem Hastedter Pilgerteam beim Pilgern in der Passionszeit dabei zu sein, und laden herzlich ein, sich **am Sonntabend, 14. März, ab 9.00 Uhr** mit uns auf den Weg zu machen. „Sicherheit verspüren“ – mit Gedanken und Austausch dazu starten wir ab dem Treffpunkt Haltestelle Weserwehr.

Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu. Die Jahreslosung 2026 ist für jede und jeden von uns Herausforderung und Zusage gleichermaßen. Was bedeutet es für mich persönlich, für mein Leben in der Gemeinschaft und auch für unsere Kirche?

Am Sonntabend, 25. April, 9.30 Uhr möchten wir zum ersten Hastedter Pilgerweg in diesem Jahr einladen. Lasst uns auf einem Weg durch den Bürgerpark darüber in Stille nachdenken, gemeinsam ins Gespräch kommen und singen. Treff- und Endpunkt ist beim Forum Kirche, Holler Allee 75, zu erreichen mit den Linien 6 (Am Stern) oder 24 (Blumenthalstraße).

Wir freuen uns auf unseren gemeinsamen Start ins Pilgerjahr 2026!

Eckhart Behm-Blüthgen, Petra Detken, Heiko Panning

Bibel teilen

Drei Lese- und Gesprächsabende

Aus zwei Gemeinden ist in Hastedt eine neue Gemeinde entstanden. Was hat die Gemeinden zusammengeführt und worauf gründet nun der gemeinsame Weg der neuen Gemeinde?

Anlässlich des Fusionsgottesdienstes im April wollen wir noch einmal bedenken, was es bedeutet, christliche Gemeinde zu sein. An drei Abenden wollen wir gemeinsam biblische Texte lesen und befragen, wozu wir als Kirchengemeinden in dieser Welt (mittenmag!) berufen sind:

Dienstag, 14. April, 19.30 Uhr: Johannesevangelium 15, 1–10

Dienstag, 28. April, 19.30 Uhr: Römerbrief 12, 1–8

Dienstag, 12. Mai, 19.30 Uhr: Apostelgeschichte 2, 37–43

Hannes Menke

„Weißt du noch, WO wir immer...?“

Die AG „Neues Wir“ lädt ein: Erzählen und gemeinsam Abschied nehmen

Unsere Gemeinde wächst mit vielen schönen Aktionen und gemeinsamen Erlebnissen an beiden Standorten immer enger zusammen. In diesem Frühjahr räumen wir das Gemeindezentrum in der Drakenburger Straße für die Umbau-Phase aus und wir möchten bewusst Abschied nehmen. Der Abschied betrifft uns an beiden Standorten: Das Gemeindehaus an der Bennigsenstraße wird während der Bauphase in der Drakenburger Str. unser Zuhause sein und dann geschlossen werden, und das Gemeindezentrum an der Drakenburger Straße wird umgebaut und zu unserem neuen gemeinsamen „Gemeinde-Zuhause“. Wo Neues beginnt und Altes endet, mischen sich oft die Gefühle. Die einen spüren Wehmut und Trauer, andere sind voller Aufbruchstimmung. Wir möchten den Erinnerungen und dem Austausch Raum geben.

Deswegen laden wir ein, einander zu erzählen von unseren Erinnerungen und unseren Gedanken zu unseren Gemeindehäusern: Was verbinden Sie mit bestimmten Räumen? Wie fühlen Sie sich, wenn Sie dort sind? Was ist

Ihre erste Erinnerung an einen der Standorte? Was ist Ihre Lieblingsveranstaltung? Wo zieht es im Winter, wo sieht man die aufgehende Sonne am besten? Haben Sie einen Lieblingsplatz beim Kirchkaffee? Mit welchen Gefühlen sehen Sie auf die Veränderungen?

Mit einem **Erzählcafé** wollen wir **am Freitag, 29.5., um 17 Uhr** im Gemeindehaus an der Bennigsenstraße zusammenkommen und einander erzählen. Danach werden wir den Abend gemeinsam und gemütlich bei ein paar Getränken und leckeren Kleinigkeiten ausklingen lassen.

Ein Erzählcafé ist eine Methode, bei der in moderierten Kleingruppen ein respektvoller Austausch von Geschichten, Anekdoten und Gedanken ermöglicht wird. Jede:r entscheidet für sich, wieviel und was er oder sie erzählen möchte. Es wird nicht unterbrochen, nicht bewertet, sondern intensiv zugehört. Haben wir Sie neugierig gemacht? Wir freuen uns, wenn wir Sie in der Bennigsenstraße sehen!

Ihre AG „Neues Wir“

Offene Kirche in der Bennigsenstraße

Einfach mal so in die Kirche gehen, eine Kerze anzünden, in sich hinein hören. Die Alt-Hastedter Kirche ist geöffnet an folgenden Tagen:

- 1. April, 17–19 Uhr
- 7. April, 11–12 Uhr
- 15. April, 17–18 Uhr
- 21. April, 18.30–19.30 Uhr
- 6. Mai, 18–19 Uhr
- 13. Mai, 17–18 Uhr
- 19. Mai, 18.30–19.30 Uhr
- 27. Mai, 17–18 Uhr
- 2. Juni, 11–12 Uhr
- 3. Juni, 18–19 Uhr

Bitte achten Sie auf kurzfristige Änderungen (Schaukasten und Homepage).

Wibke Winkler





Mary Tretschok moderiert (zusammen mit Dietz Tretschok); Elias Gyungseok Han; Christian Vasque Miranda an der Querflöte; Johannes Grundhoff und Elias Gyungseok Han; Maria Martin Gonzales; wie immer Schlusspunkt des offiziellen Programms: „Brindisi“ mit allen Sängerinnen und Sängern
Bei der Zugabe „Capri-Fischer“: Johannes Grundhoff; Agnes Selma Weiland, Maria Martin Gonzales und Luis Olivares Sandoval; Agnes Selma Weiland; Maria Martin Gonzales, Elias Gyungseok Han und Luis Olivares Sandoval; Johannes Grundhoff und Luis Olivares Sandoval; Agnes Selma Weiland, Dietz und Mary Tretschok und Maria Martin Gonzales beim endgültigen Schlussapplaus in der Kirche; den Schlusspunkt setzen im „dritten Teil“ im Kirchencafé Johannes Grundhoff, Luis Olivares Sandoval und Agnes Selma Weiland

(Fotos: Annette Bartels)



Ein fulminanter Abend
Fördervereinskonzert am 28.11.2025

Es wurden bestattet

Joachim Kleinert, 76 Jahre
 Ute Kilinc, geb. Schmand, 69 Jahre
 Siegfried Engelbrecht, 67 Jahre
 Heike Schulze, geb. Töbelmann, 58 Jahre
 Hannelore Fiebiger, 77 Jahre
 Heinz Mundt, 85 Jahre
 Wilhelm Böger, 92 Jahre
 Brigitte Koch, geb. Pfeiffer, 72 Jahre



(Grafiken: FUNDUS)



(Grafik: Pfeffer/ Gemeindefriedmagazin)

Monatsspruch April

**Jesus spricht zu Thomas:
 Weil du mich gesehen hast,
 darum glaubst du?
 Selig sind, die nicht sehen
 und doch glauben!**

(Joh 20,29)

Unsere regelmäßigen Gruppen und Angebote

Malgruppe „Pinselstrich“ am Montag

19.00 Uhr (14-tägl.), Bennigsenstr.
 Leitung: Waltraut Bohl (Tel. 498 54 98)

Frauenfrühstück am Dienstag

9.30 Uhr (1. Di. im Monat), Bennigsenstr.
 Leitung: Irene Brandes und Elisabeth Hein

Spielenachmittag am Dienstag

Seniorinnen und Senioren, z.B. Karten- und Gesellschaftsspiele
 15–17 Uhr (1., 3. und 4. Di. im Monat), Drakenburger Str. (Kaminraum)
 Leitung: Petra Scheffler-Schrage (Tel. 67 31 41 86)

Senior:innennachmittag am Dienstag

15.00–17.00 (2. Di. im Monat), Drakenburger Str. (Programm s. Seniorensseite)

Kinderchor am Dienstag

Drakenburger Str.
 15.00–15.30 Uhr Kleine Kurrende 1 (Kindergarten)
 15.30–16.00 Uhr Kleine Kurrende 2 (1.–2. Klasse)
 Leitung: Sigrid Leger (Tel. 98 88 26 43)

Posaunenchor am Dienstag

20.00–21.30 Uhr, Bennigsenstr.
 Bläserausbildung n. Absprache: Claudia Hapke (Tel. 64 28 97; claudia.hapke@t-online.de)

Konfirmandenunterricht am Mittwoch

Hauptkonfirmanden
 16.30–17.30 Uhr, Bennigsenstr.

Jugendchor *Canta forte* am Mittwoch

18.00–19.30 Uhr, Bennigsenstr.
 Leitung: Marc Günther-Schiebener (Tel. 0172 741 67 32; marcantus@icloud.com)

Flötenensemble am Mittwoch

18.00–19.00 (14-tägl.), Bennigsenstr. (Chorraum)

Gebetsandacht am Mittwoch

19.00 Uhr (1. Mi. im Monat), Alt-Hastedter Kirche
 Leitung: Edzard Steffens

Frauengruppe am Mittwoch

19.00 Uhr (2. Mi. im Monat), Drakenburger Str. (Kaminraum)
 Leitung: Hille Stender (Tel.: 44 31 25) und Ingeborg Gremerich (Tel.: 43 49 97 20)

Senior:innengymnastik am Donnerstag

10–11 Uhr, Bennigsenstr. (Kleiner Saal)
 Leitung: Christiane Pleines (Tel. 28 02 85 02)

Konfirmandenunterricht am Donnerstag

Vorkonfirmanden
 15.45–16.45 Uhr, Bennigsenstr.

Kantorei am Donnerstag

20.00–22.00 Uhr, Bennigsenstr.

Kinderkirche am Freitag

15.15 Uhr, Auferstehungskirche (außer in den Ferien)

Jugendtreff am Freitag

19.00 Uhr (14-tägl.), Drakenburger Str. (Jugendkeller)

Weitere Gruppen

Pfadfindergruppe

Drakenburger Str. (Jugendkeller)
 6–10 Jahre: Fr., 16.30–18 Uhr
 Kinder ab 10 Jahren: Mo., 16.30–18.00

Taizé-Kreis

Fr., 19.30–20.30 Uhr (2. Fr. im Monat), Auferstehungskirche
 Leitung: Helga Pust (Tel. 349 81 70)

Gottesdienst afrikanischer Christen

So., 13 Uhr, Auferstehungskirche

Gemeindebüro

Martina Schoof, Tel. 44 69 31
 Drakenburger Str. 42, 28207 Bremen
 buero.hastedt@kirche.bremen.de
 Öffnungszeiten:
 Mo. 10.30–13, 16–18, Di., Do. 10.30–13 Uhr

Pastorin

Wibke Winkler, Tel. 0176 21 90 55 14 oder
 16 17 25 51; wibke.winkler@kirche-bremen.de

Kita am Glockenturm

Heike Theile, Tel. 44 12 22
 Malerstr. 30, 28207 Bremen
 kita.am-glockenturm@kirche-bremen.de

Kirchenmusikerin

Ruth Drefahl, Tel. 21 28 73
 ruth.drefahl@nord-com.net

Kirchenvorstand

Eckart Behm-Blüthgen, Tel. 44 83 06
 Anja Theilkuhl
 anja.theilkuhl@kirche-bremen.de

Redaktion Gemeindebrief *mittenmang*

redaktion.hastedt@gmx.de

Förderverein

1. Vorsitzende: Susanne Süß
 (Kontakt über das Gemeindebüro)

Gertrud-Wimmel-Stiftung

Bennigsenstr. 7b, 28205 Bremen
 wimmel-stiftung@alt-hastedt.de
 Bürozeit: Mo. 10–11 Uhr

Kirchenführungen Auferstehungskirche

Hellmut Lühmann, Tel. 350 68 69



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Bankverbindungen:

Auferstehung: Sparkasse in Bremen, IBAN: DE90 2905 0101 0001 6228 77, BIC: SBREDE22XXX

Alt-Hastedt: Sparkasse in Bremen, IBAN: DE23 2905 0101 0001 1076 55, BIC: SBREDE22XXX

Förderverein Auferstehungsgemeinde:

Commerzbank, IBAN: DE17 2908 0010 0213 0300 00, BIC: DRESDEFF290

Gertrud-Wimmel-Stiftung:

DE71 2905 0101 0011 3041 10

Spenden für unsere Gemeinde, Förderverein und Stiftung sind steuerlich abzugsfähig.

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. Kirchengemeinde
 Bremen-Hastedt

Redaktion: Annette Bartels, Christian Bartsch, Annette
 Carstens, Ruth Drefahl, Susanne Süß, Anja Theilkuhl, Susanne
 Wachtendorf, Wibke Winkler

Layout und Satz: Annette Bartels

Anzeigen: Christian Bartsch, Heiko Panning

Titelbild: Belebung des Adam, Sixtinische Kapelle (gemeinfrei)

Bezug: kostenlos für alle Haushalte im Gemeindebereich,
 Zustellung durch ehrenamtliche Mitarbeiter/-innen

Auflage: 8.400 Exemplare, erscheint viermal im Jahr

Druck: Gemeindebriefdruckerei Groß Oesingen

Abgabe der Artikel für die nächste Ausgabe von *mittenmang*
 bis zum 21.4.2026 unter: redaktion.hastedt@gmx.de

Bitte vormerken!

Dienstag, 3. März/ 10. März/ 17. März/ 24. März/ 31. März,
 jeweils 19.30 Uhr, Drakenburger Straße

Wöchentliche Begleittreffen der „Exerzitien im Alltag“
 (vorherige Anmeldung im Büro)

Freitag, 6. März, 18.30 Uhr, Alt-Hastedter Kirche

Gottesdienst zum Weltgebetstag mit anschlie-
 ßendem Zusammensein und landestypi-
 schem Imbiss (Liturgie aus Nigeria)

Sonnabend, 14. März, 9.00 Uhr

Pilgern (s. S. 24)

Mittwoch, 18. März, 19.00 Uhr, Bennigsenstraße

Konventssitzung mit Wahl des Kirchenvorstands

Dienstag, 14. April/ 28. April/ 12. Mai, jeweils 19.30 Uhr, Bennigsenstraße

Bibel teilen (s. S. 24)

Sonntag, 19. April, 12 Uhr, Alt-Hastedter Kirche

Gottesdienst zur Feier der Fusion unserer Kirchengemeinden mit anschließendem Empfang

Dienstag, 21. April

Abgabetermin für *mittenmang*, Ausgabe Juni–August

Sonnabend, 25. April, 9.30 Uhr

Pilgern (s. S. 24)

Donnerstag, 14. Mai, 11 Uhr, Bennigsenstraße

Himmelfahrts-Gottesdienst auf dem Krippen-Spielplatz (s. S. 22)

Freitag, 22. Mai

Erscheinen *mittenmang*, Ausgabe Juni–August

Montag, 25. Mai, 10.30 Uhr, Kirche St. Elisabeth (Suhrfeldstraße)

Ökumenischer Gottesdienst an Pfingstmontag unter freiem Himmel, anschließend Grillen und
 „bring & share“

Freitag, 29. Mai, 17 Uhr, Bennigsenstraße

Erzählcafé „Weißt du noch, WO wir immer...?“ (s. S. 25)

Sonntag, 31. Mai, 10 Uhr, Weserwehr

Tauf-Gottesdienst am Weserwehr (s. S. 21)

Sonntag, 14. Juni, 17 Uhr, Alt-Hastedter Kirche

Chor-Orchester-Konzert (s. S. 23)

Donnerstag, 18. Juni, 17.30 Uhr, Bennigsenstraße

Info-Abend zur Anmeldung für die Konfi-Zeit (s. S. 14)

Freitag, 28. August

Ehrenamtlichenfest



Wir laden herzlich ein zu unseren Gottesdiensten:

März

- 01.03. 10.30 Uhr Alt-Hastedter Kirche: Gottesdienst mit Abendmahl (Panning, Winkler)
- 06.03. 18.30 Uhr Alt-Hastedter Kirche: Gottesdienst zum Weltgebetstag (Team)
- 08.03. 10 Uhr Auferstehungskirche: Familien-Gottesdienst mit Kinderchor (Winkler, Team)
- 15.03. 10.30 Uhr Alt-Hastedter Kirche: Gottesdienst (Winkler)
- 22.03. 10.00 Uhr Auferstehungskirche: Gottesdienst (Menke)
- 29.03. 10.30 Uhr Alt-Hastedter Kirche: Gottesdienst an Palmsonntag (Oetken)

April

- 02.04. 19.00 Uhr Alt-Hastedter Kirche: Gottesdienst an Gründonnerstag mit Abendmahl und Einführung des Kirchenvorstands (Winkler), anschl. Abendessen
- 03.04. 10.30 Uhr Alt-Hastedter Kirche: Gottesdienst an Karfreitag mit Abendmahl (Winkler)
15 Uhr Auferstehungskirche: Gottesdienst zur Todesstunde Jesu (Kind)
- 05.04. 6.00 Uhr Auferstehungskirche: Osternacht-Gottesdienst mit Abendmahl (Winkler, Team), anschl. Frühstück
10.30 Uhr Alt-Hastedter Kirche: Familien-Gottesdienst (Winkler)
- 12.04. 10 Uhr Auferstehungskirche: Gottesdienst (von der Recke)
- 19.04. 12 Uhr Alt-Hastedter Kirche: Gottesdienst zur Feier der Fusion, anschl. Empfang (Winkler & andere)
- 26.04. 10 Uhr Auferstehungskirche: Gottesdienst mit Abendmahl (Winkler und Konfirmand:innen)



(Foto: Jürgen Treiber/ FUNDUS)

Mai

- 03.05. 10.30 Uhr Alt-Hastedter Kirche: Gottesdienst (Panning)
- 10.05. 10 Uhr Auferstehungskirche: Gottesdienst (Hankel)
10 Uhr Alt-Hastedter Kirche: Konfirmations-Gottesdienst (Winkler)
- 14.05. 11 Uhr Krippen-Spielplatz in der Benignenstraße: Gottesdienst zu Himmelfahrt (Winkler)
- 17.05. 10.30 Uhr Alt-Hastedter Kirche (Ackermann)
- 24.05. 10 Uhr Auferstehungskirche: Gottesdienst an Pfingstsonntag (Winkler)
- 25.05. 10.30 Uhr an der Kirche St. Elisabeth: Ökum. Gottesdienst (Dau, Winkler)
- 31.05. 10 Uhr am Weserwehr: Tauf-Gottesdienst (Winkler)

Juni

- 07.06. 10.30 Uhr Alt-Hastedter Kirche: Gottesdienst
- 14.06. 10 Uhr Auferstehungskirche: Gottesdienst

Im Anschluss an die Gottesdienste laden wir herzlich zum Beisammensein beim Kirchenkaffee ein!